



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN THAILAND

BANGKOK, den 17. Juli 1969
North Wireless Road
P. O. Box 821
Tel. 58002/4

Ref.: 771.20. - HA/es

Dienst für technische Zusammenarbeit
Eidg. Politisches Departement

B e r n

Mekong-Planung - Technologische
Beratung - Ernährungsprobleme

mettre Grötken et Hansmann

an	MJ	WT	VK	SH				
Datum	21.7	21.7	23.7					2/3
Visa	21.7	21.7	VK	V				VK
EPD					18.7.69		15	
Ref.	E.31-Thailand							

au cabinet de H. G. et G. h. a. n. c. v. a. B. i. l. t. h. h. e. c.!

Herr Botschafter,

copie 7: E.31-Thailand 6

Anlässlich des heutigen Besuches beim thailändischen Entwicklungsminister Pote Sarasin ergab sich ein interessantes Gespräch, von dem ich das Wichtigste wie folgt festhalten möchte:

1. Allgemeine Planung

Im Gegensatz zum Aussenminister möchte mein Gesprächspartner - wie er betont in realistischerer Sicht - nicht den Hauptakzent auf langfristige Regionalplanung in Südostasien im Sinne einer theoretischen Sandkasten-Methode verlegen. Einmal sei die Befriedung Vietnams, die wichtigste Voraussetzung für eine derartige Planung, noch keineswegs ein sicheres Faktum. Sodann seien die nationalen Sorgen und Eigenheiten der einzelnen Länder noch zu divergierend, um in naher Zukunft in ein gemeinsames Konzept integriert werden zu können. Damit wolle Minister Pote nicht sagen, man solle gänzlich planlos vorgehen. Er sehe grundsätzlich das Prozedere vielmehr in der Weise, dass mit konkreten, bescheidenen, bald realisierbaren Einzelprojekten begonnen wird, diese aber so angelegt werden, dass sie ausbaufähig sind und später in einen Gesamtplan hineingepasst werden können. Aus dieser Betrachtungsweise heraus, der ein gesunder Wirklichkeits-sinn nicht abgesprochen werden kann, erklärte Pote Sarasin unumwunden, der UN-Aktivismus in Sachen Mekong-Planung entspreche nicht ganz seinen Zukunftsideen. Er befürworte deshalb vorläufig weiterhin solide bilaterale Abmachungen; in diesem Sinne würde er eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit unserem Lande begrüssen.

- 2 -

L. 311-Thailand 6 ↓

Auf das Nam Mae Kok-Projekt angesprochen, von dem er keine genaue Kenntnis hatte, erklärte der Gesprächspartner, dass gerade solche Aktionen seinen Vorstellungen für ein schrittweises Vorgehen entsprächen. - (Ich würde es somit begrüßen, wenn der notwendige Bundesratsbeschluss zur Unterzeichnung des bezüglichen Vertrages mit der thailändischen Regierung bald zustande käme.)

Es bleibt dahingestellt, ob diese Vorliebe des Entwicklungsministers für den Bilateralismus eventuell mit dem von den Thailändern geschickt geübten Sport zu tun hat, im Spiel der Offerten von verschiedener Seite die besten Kreditbedingungen herauszuholen; es ist offensichtlich, dass die Weltbank in dieser Hinsicht nicht in gleicher Weise mit sich manövrieren lässt. Vorerst scheint mir aber trotzdem wichtig an diesen Äusserungen, dass das System der konkreten Einzelprojekte mit einem etappenweisen Vorgehen bevorzugt wird und dass die Schweiz mit ihrem unpolitischen Approach möglicherweise hier gewisse industrielle Chancen haben könnte.

2. Technologische Beratung

Minister Pote erwähnte, dass er es schätzen würde, wenn schweizerische Experten auf dem Gebiete der Energiegewinnung - hauptsächlich Hydraulik - der thailändischen Regierung zugeteilt werden könnten. Ich werde auf dieses Anliegen zurückkommen, sobald ich noch konkretere Abklärungen darüber vorgenommen habe, welches unsere Möglichkeiten tatsächlich sind und wie sie industriell fruktifiziert werden könnten.

3. Ernährungsprobleme in Thailand

Ich erwähnte gegenüber dem Entwicklungsminister u.a. das von der Ciba vorgeschlagene Projekt zur Verbesserung der Reisproduktion (Ciba proposal for participation in increasing rice production in Thailand). Es handelt sich um ein bereits in Indonesien erfolgreich durchgeführtes pilot project, wobei durch neue Düngemittel und durch Insektenvertilgungsmassnahmen die Reisernte verbessert werden soll. Minister Pote äusserte sich positiv über diesen Vorschlag der Ciba und wird behilflich sein, eine Einladung der genannten Firma an thailändische Experten zum Besuche Indonesiens zwecks Begutachtung der dortigen Resultate bald zu verwirklichen. Im besonderen wird er im Falle eines

- 3 -

positiven Gutachtens seiner Experten sich dafür verwenden, dass die Regierung die Finanzierung des Projektes selbst übernimmt.

Ich erwähne dieses gänzlich von unserer Privatindustrie ausgehende Projekt, das meines Wissens im Bundeshaus noch wenig bekannt ist, hauptsächlich deshalb, weil die bezügliche Aktivität unserer Industrie auf dem Gebiet der Agro-Chemie einsetzt, wo ein Beitrag zum wichtigen Problem der Welternährung wertvoll erscheint. Es entzieht sich meiner Kenntnis, wie weit diese konkreten Forschungen mit den Planungen im FAO (PAM) in Verbindung gebracht worden sind. Jedenfalls verdient meines Erachtens diese Tätigkeit das Augenmerk unserer zuständigen Behörden.

Für eine gelegentliche Orientierung der hier angebotenen Möglichkeiten wäre ich sehr dankbar.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:



Kopie geht zur Kenntnis an:

- EPD Abteilung für Internationale Organisationen
- EPD Abteilung für Politische Angelegenheiten
- EVD Handelsabteilung